

Luise Molling (foodwatch)

Von: info@foodwatch.de
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 09:52
An: Luise Molling (foodwatch); Matthias Wolfschmidt (foodwatch)
Betreff: WG: Ihre Anfrage vom 8. März

Von:
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 09:49
An: info@foodwatch.de
Betreff: Ihre Anfrage vom 8. März

Sehr geehrte Frau Molling,
sehr geehrter Herr Wolfschmidt,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 8. März 2016.

Selbstverständlich entsprechen alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Farben der EDEKA-Eigenmarkenprodukte den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorgaben. Zudem werden alle von uns in Verkehr gebrachten Lebensmittel regelmäßig kontrolliert.

In unseren allgemeinen Produkthanforderungen fordern wir die Lieferanten unserer Eigenmarken bereits seit langem dazu auf, darauf hinzuwirken, kritische Übergänge von Mineralölbestandteilen auf Lebensmittel zu unterbinden.

Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten intensiv an Lösungen, um das Risiko von Mineralölrückständen weiter zu minimieren. Dazu gehört z.B. die Verwendung von Frischfaserkartons und der Einsatz mineralölfreier Druckfarben, aber ebenso die Entwicklung von Schutzbarriere-Beschichtungen auf der Kartoninnenseite der Verpackungen.

Zu weiteren Hintergründen verweisen wir auf das veröffentlichte Papier des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL) unter:
<http://www.bll.de/de/der-bll/positionen/bll-stellungnahme-foodwatch-studie-mineraloel>

Mit freundlichen Grüßen

EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG
Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation/Public Affairs
Leitung Mitarbeiter- und Medienkommunikation

New-York-Ring 6
22297 Hamburg

Tel.:
Fax:

<http://www.edeka.de>

EDEKA - Wir ♥ Lebensmittel.

Luise Molling (foodwatch)

Von: presse@aldi-nord.de
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 16:38
An: Luise Molling (foodwatch)
Betreff: Antw: Wtrlt: Schreiben an die Geschäftsführung

Sehr geehrter Herr Wolfschmidt,
Sehr geehrte Frau Molling,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 08. März 2016, die wir sehr gerne beantworten.

Als international tätiger Einzelhändler verfolgen wir die Diskussionen und Einschätzungen der Fachkreise zum Thema Mineralöl in Lebensmitteln sehr genau. Unser Ziel ist es, das Vorkommen unerwünschter Stoffe in Lebensmitteln so gering wie möglich zu halten, bestenfalls auszuschließen. Wir erkennen die Herausforderungen in Bezug auf Mineralölbestandteile, denen sich alle Beteiligten in der Lieferkette von Lebensmitteln stellen müssen. Interessiert verfolgen wir die bereits innerhalb einzelner Branchen und branchenübergreifend erarbeiteten vorbeugenden und risikominimierenden Maßnahmen und die weiteren Entwicklungen.

In Anerkennung dieser Aktivitäten fordern und erwarten wir grundsätzlich von unseren Lieferanten, dass entsprechende vorbeugende und Minimierungsmaßnahmen ergriffen werden. Wir setzen weiterhin auf die bewährte Zusammenarbeit mit unseren langjährigen, verantwortungsbewussten Lieferanten und sind uns sicher, dass wir gemeinsam mit allen Beteiligten praktikable Maßnahmen zur weitest möglichen Vermeidung und Minimierung von Mineralölrückständen in Lebensmitteln umsetzen werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit unsere Positionierung zur Vermeidung von Mineralölbestandteilen in Lebensmitteln deutlich machen konnten.

Mit freundlichen Grüßen
Best regards

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG

Phone: +49 201 8593 - 0
Fax: +49 201 8593 - 426
E-Mail: presse@aldi-nord.de
Eckenbergstraße 16 A
45307 Essen

>>> info@aldi-nord.de 08.03.2016 16:20 >>>

>>> "Luise Molling (foodwatch)"
Sehr geehrte Damen und Herren,

08.03.2016 15:19 >>>

bitte entnehmen Sie dem Anhang ein Schreiben an Ihre Geschäftsführung, das Ihnen auch auf dem Postweg zugesendet wird.

Luise Molling (foodwatch)

Von: info@foodwatch.de
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 10:26
An: Luise Molling (foodwatch); Matthias Wolfschmidt (foodwatch)
Betreff: WG: Stellungnahme Standards Mineralölrückstände - Z.H. Frau Molling & Herrn Wolfschmidt

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: _____
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 10:25
An: info@foodwatch.de
Betreff: Stellungnahme Standards Mineralölrückstände - Z.H. Frau Molling & Herrn Wolfschmidt

Sehr geehrte Frau Molling,
Sehr geehrter Herr Wolfschmidt,

vielen Dank für Ihre Anfrage und der damit verbundenen Chance eine Stellungnahme:

Alle bei unseren Netto-Eigenmarkenartikeln verwendeten Verpackungsmaterialien und Farben entsprechen selbstverständlich den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorgaben. Zusätzlich finden regelmäßige Kontrollen bei allen von Netto in Verkehr gebrachten Lebensmittel statt.

Wir fordern unsere Lieferanten für Netto-Eigenmarkenprodukte in unseren allgemeinen Produkthanforderungen bereits seit langem dazu auf, darauf hinzuwirken, kritische Übergänge von Mineralölbestandteilen auf Lebensmittel zu unterbinden.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir intensiv an Lösungen zur weiteren Reduktion des Risikos von Mineralölrückständen: Dazu gehören z.B. die Verwendung von Frischfaserkartons und der Einsatz mineralölfreier Druckfarben sowie die Entwicklung von Schutzbarriere-Beschichtungen auf der Kartoninnenseite der Verpackungen.

Zu weiteren Hintergründen verweisen wir auf das veröffentlichte Papier des Bunde für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL) unter:
<http://www.bll.de/de/der-bll/positionen/bll-stellungnahme-foodwatch-studie-mineraloel><https://email.netto-online.de/owa/redir.aspx?REF=4jaS35IH03-5PqkSVSpSe9HAASJZBfp0MeBbt7KFSKNOp8Tiv03TCAFodHRwOi8vd3d3LmJsbC5kZS9kZS9kZlYmXsL3Bvc2l0aW9uZW4vYmXsLXNOZWxsdW5nbmFobWUtZm9vZHdhdGN0LXNOdWRpZS1taW5lcmFsb2Vs>

Mit freundlichen Grüßen
Netto Marken-Discount AG & Co. KG
Industriepark Ponholz 1
93142 Maxhütte-Haidhof

Unternehmenskommunikation



real,- • Schlüterstraße 7 • 40235 Düsseldorf

foodwatch e.V.
Mattias Wolfschmidt, Luise Molling
Brunnenstraße 181
10119 Berlin

Qualitätsmanagement Ware
Schlüterstraße 7
40235 Düsseldorf

Telefon 0211 969-0
Telefax 0211 969-0

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Durchwahl	Telefax	E-Mail	Datum
					17.03.2016

Ihr Anliegen zum Thema „Mineralöl-Standards für Lieferanten“

Sehr geehrter Herr Wolfschmidt,
sehr geehrte Frau Molling,

mit diesem Schreiben möchten wir zu Ihrer Anfrage vom 08. März 2016 Stellung nehmen.

Die Problematik von Mineralölrückständen in Lebensmitteln wird bereits seit Jahren intensiv von real,- bearbeitet. Die höchste Qualität und Sicherheit unserer Produkte hat bei uns oberste Priorität.

Gern verweisen wir auf unser Antwortschreiben vom 04. Dezember 2015, in dem wir Ihnen bereits unsere internen Maßnahmen zur Minimierung von Mineralölübergängen aufgezeigt haben. Die Ergebnisse Ihrer Studie „Mineralöle in Lebensmitteln“ verdeutlichen die Wirksamkeit unserer Minimierungsstrategie. Alle getesteten Eigenmarkenartikel von real,- wurden von Ihnen als unbedenklich bewertet.

Die bestehende Problematik nehmen wir nach wie vor sehr ernst und stehen im engen Austausch mit unseren Lieferanten, um einen ganzheitlichen Lösungsansatz zu erarbeiten. Wir verfolgen dabei das Ziel, die Migration von Mineralölen entlang der gesamten Lieferkette so gering wie möglich zu halten.

Trotz aller Bemühungen ist eine Nulltoleranz von Mineralölbestandteilen zum aktuellen Zeitpunkt technologisch nicht abbildbar. Zum einen gibt es keine einheitliche und standardisierte Analysemethode zur Bestimmung von Mineralölbestandteilen in Lebensmitteln, zum anderen können mineralölfremde Substanzen fälschlicherweise als Mineralölfractionen identifiziert werden. Die eingesetzten Verfahren sind stark matrixabhängig und weisen hohe Schwankungsbreiten auf, sodass eine Risikobewertung anhand analysierter Werte nur bedingt möglich ist.

real,- SB-Warenhaus GmbH
Sitz: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 75635
USt-IdNr.: DE 186018569

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Olaf Koch
Geschäftsführer: Didiar Fleury (Vorsitzender),
Henning Gleseke, Jörg Kramer,
Frank Kretzschmar, Patrick Müller-Sarmiento

Bankverbindung:
Commerzbank AG Mönchengladbach
Bankleitzahl 310 400 15
Konto-Nummer 192 141 000
BIC COBADEFFXXX
IBAN DE38 3104 0015 0192 1410 00

Wir hoffen Ihnen unser Engagement zu diesem Thema näher gebracht zu haben und stehen Ihnen für Rückfragen jeder Zeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

real,- SB Warenhaus GmbH

real,- SB-Warenhaus GmbH
Sitz: Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 75635
USt-IdNr.: DE 186018569

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Olaf Koch
Geschäftsführer: Didier Fleury (Vorsitzender),
Henning Gleseke, Jörg Kramer,
Frank Krelzschmar, Patrick Müller-Sarmiento

Bankverbindung:
Commerzbank AG Mönchengladbach
Bankleitzahl 310 400 15
Konto-Nummer 192 141 000
BIC COBADEFFXXX
IBAN DE38 3104 0015 0192 1410 00

Eva Baumann (foodwatch)

Von:
Gesendet: Donnerstag, 17. März 2016 16:28
An: info@foodwatch.de
Cc:
Betreff: AW: Mineralöl

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir gerne wie folgt beantworten:

Im Hinblick darauf, dass es bis dato keine akkreditierten Nachweisverfahren für Mineralölrückstände gibt, verfolgen wir bei Kaiser's Tengelmann dennoch eine Minimierungsstrategie, sind im Austausch mit unseren Lieferanten und können mitteilen, dass wir in untersuchten Produkten keine nennenswerten Befunde verzeichnen konnten. Zudem arbeiten wir in diversen Arbeitskreisen mit, die zum Ziel haben, die MOSH- und MOHA-Werte zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Tengelmann Warenhandelsgesellschaft KG

Public Relations
Wissollstr. 5 - 43
45478 Mülheim an der Ruhr

Telefon:
Telefax:

mailto:
website: <http://www.tengelmann.de>

Tengelmann Warenhandelsgesellschaft KG
Sitz der Gesellschaft: Mülheim an der Ruhr
Registergericht: Amtsgericht Duisburg
Handelsregisternummer: HRA 8466

METRO Cash & Carry Deutschland GmbH Postfach 23 03 52 40089 Düsseldorf

foodwatch e. v.
Brunnenstraße 181
10119 Berlin

METRO Cash& Carry Deutschland
Schlüterstr. 5,
40235 Düsseldorf

Düsseldorf, 18.03.2016

Ihr Schreiben zu Mineralöl: Aldi setzt Standards für Lieferanten

Sehr geehrter Herr Wolfschmidt,

Sehr geehrte Frau Molling,

hiermit beziehen wir uns auf Ihr Schreiben vom 08.03. zu Lieferantenstandards von Aldi Süd.

Wie bereits in unserem Schreiben vom 01.12.15 mitgeteilt, nehmen wir die Minimierung der Mineralöle in Lebensmitteln sehr ernst. Um den Eintrag von Mineralölen in unseren Eigenmarkenprodukten stetig zu minimieren, arbeiten wir zusammen mit unseren Lieferanten an der Optimierung der Verpackungen und fordern daher bei unseren Eigenmarken bereits den Einsatz von migrationsarmen Farben und setzen großflächig Frischfaserkartons ein.

Mineralöl-Stoffgemische sind heute jedoch ubiquitär vorhanden und können durch die moderne Analysetechnik bereits in kleinsten Mengen nachgewiesen werden. Hinzu kommen komplexe Eintragspfade in die Lebensmittelverarbeitungskette sowie die unvermeidbare Präsenz der Mineralöle in unserer Umwelt. Aus diesen Gründen sind wir der Auffassung, dass eine Nichtnachweisbarkeit von Mineralölen in Lebensmitteln nicht garantiert werden kann.

Damit werden wir auch der Einschätzung des BfRs gerecht, die aus den oben genannten Gründen keine Nulltoleranz sondern eine Minimierung des Mineralölgehalts in Lebensmitteln fordern.

Nichtsdestotrotz arbeiten wir mit den oben genannten Maßnahmen daran den Eintrag von Mineralölen zu reduzieren.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Information weiterhelfen konnten und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen